

Pertsch

Götha, 5. VII. 1849.

Herrn v. O. Aug. Bg.,

Pr. u. d. Prov. G.

verh. 1. für von A. Ansb. G.

Kunst. Einb. 3. Aufl. 1849

Hochgeachteter Herr Professor!

gütlich
in dem
Hochb.
überfallt
für.

Ich fühle mich um so mehr verpflichtet, Ihnen für Ihre
gütigen Bemerkungen in bezug der vorherigen Briefe meinen
besten Dank zu sagen, als Sie mir dieselben selbst für
den Hofraum, daß Ihnen meine beyngliche Bitte offen-
bar nicht eben erwünscht in gelogen gelassen war. Auf
die Lösung wird mich wohl ein gelassen sein; auch wird
Sie das Journal richtig geleitet haben, falls ich für Sie gewarnt,
was mir natürlich der wissigen Seite R. gesamtensatz der
Jungen vorantäglich warfen müßte.

Ich hoffe die Wissenschaft auf abgelaufene Jahre, was mir aber,
diesbezüglich auch der Allg. Jgung bekannt; und das
betreffend, so ist nicht ohne Überlegung nach dem in
der letzten Nummer von Friedrich Herold bezieht auf
selbstständig Galyssa gemacht. Was meine Beziehung zu
der Angelegenheit betrifft, so kann ich ganz behaupten, daß
gerade meine Schritte an mich, welche unter allen Umständen
von Wohlstand für mich selbst sein müßten, verfallig gewarnt
ist; wenn irgend ein Anzeichen auf meine Professur gestellt

für patriotische Zwecke gegangen waren, so hätte ich vielleicht
später wohl auch einen Namen, wie ich mich wohl
bekümmert hätte, wenn derartige Fälle häufiger vorkä-
men. Nach der Zeit wie ich mich selbst befreundet wurde
für mich am besten nur alle guten ohne Unterschied
strajunges, wie Prof. Buchholz in Leipzig im Jahr 1848,
ein Freund für Pankrat u. gewisse Personen, welche jetzt
auf den Kopf in gewissen Prof. - und Literaturkreise
gestanden; für Hauptprof. g. b. wurde mich auf der
ersten Seite meine Bekanntschaft der allg. Profen, auf
der anderen aber auch mich, wie ich auch wohl wohl
wohl betraute, aber das mich wohl ganz paritäti-
sche Bekanntschaft der Bekannten zu erhalten können. Wenn
also in dieser Richtung einmal ein befreundeter
Mensch wollte, so würde ich darüber in einem Jahr, von
man an mich denken wollte: wenn ich auch, wie ich
Jahre bereits in meinem ~~und~~ früheren Briefe mittheilte,
so, werden fast mit meinem bisherigen Hülfs-
geboten die von befreundeten Menschen ab. Bekannt-
schaft wichtig sein mögliche Arbeit, die nach meinem Weg

ganz unwillig auf lange Jahre bezogen werden
wird - oft ganz unvollständig gehalten, nicht,
so kommt der selbe Grund, die sich bisher unwillig
als schriftlich und unwillig an lassen, über lang oder
lang in einem völliglichen begriffenen Zustand,
nicht enthalten, die wir einen Wappel unserer
Kollation zum mindesten nicht unwillig machen.

Ich wird nicht, ob ich Ihnen schon mitgeteilt habe, daß
ich für einen and. Katalog wie einen nach möglich,
bei vollständigen Katalog aller bekannten and. Jahre
schon angestrichelt habe. Ich weiß nicht, ob
es mir nicht ein wenig weniger sein wird, wenn ich Ihnen
aber mit Bestätigung aus demselben einen Punkt
wissen kann.

Der Katalog habe ich von Tribus Lickover beigefügt,
siehe vorherige Briefe von Malinowski am 1. 1. 4
in Nr. 5. gelautet. Ich würde mich, die auf dieselben
aufmerksam zu machen, da sie sich zum ersten mal
beziehen sehr gut zeigen würden. Beste Grüße aus dem

groszen Wunsches, bequemer die Kosten davon ziemlich
auszuführen, wofür mich zu Entschuldig zu sein steht,
weil die in große Aufgabe.

Im ährpfligen
Gegensatz

Dr

Dr. K. H. 3
3